

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 94 (1968)  
**Heft:** 3

**Artikel:** Bittere Medizin  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-507446>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Ein junger Mann

mit großer Protektion meldet sich beim Personalchef des Riesenunternehmens.

«Was haben Sie sich für einen Posten vorgestellt?» fragt der Personalchef.

«Nun, ich dachte, ich könnte Vizedirektor werden.»

Der Personalchef kratzt sich hinterm Ohr.

«Das wird schwer sein», meint er. «Wir haben schon zwölf.»

«Tut nichts», erklärt der junge Herr. «Ich bin nicht abergläubisch.» \*



## Ecke zeitnaher Lyrik

Dadasius hat eine Zeitung gelesen, ihm haben es die vielen Kürzungen angetan, entzückt las er von UNRRA, IKRK, FAO, UP, UNESCO, UdSSR, IRO, GPU, BVB, BGB usw.

Das ist die Sprache, die mir aus dem Herzen spricht, schreibt er und legt letzte Poesei bei:

TAZET  
WET  
WÄNOÜRZTR  
WENOÜRZTR.

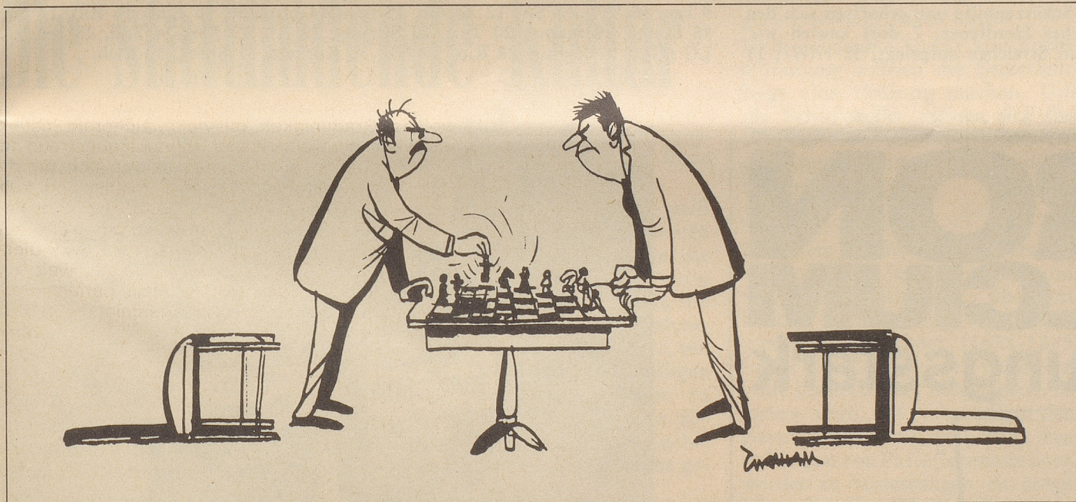
Unsere Uebersetzung  
für normale Leser:

Tagesgazette  
wette  
wär noch gewürzter  
wenn noch gekürzter.

## Lieber Nebi!

Ich wollte einen Taschenkalender zur Post bringen für einen österreichischen Kunden und fragte, wie viel die Sendung wohl kosten wird als Drucksache.

Der Pöstler guckte sich den Kalender von hinten nach vorne genau an und gab ihn mir zurück mit der Bemerkung: «Geht nicht als Drucksache, in diesem Kalender ist zu wenig Gedrucktes drin.» R Sp



## Das Zitat

Manche Menschen gelten nur deshalb etwas in der Welt, weil ihre Fehler die Fehler der Gesellschaft sind.  
*La Rochefoucauld*

## Verwechslung

Großmutter: «Ja, es geht mir bedeutend besser, und mit meinem Blinddarm ist sicher alles in Ordnung. Aber es war doch nett von diesem Pfarrer, daß er nach mir gesehen hat.»

Die Tochter: «Das war doch gar kein Pfarrer! Das war der Spezialist aus der Stadt!»

Die Großmutter: «Ach so! Ich fand auch, daß er für einen Pfarrer ein wenig zu vertraulich war.» \*

## Wie wünschen Sie's?

Ich stand am Bankschalter. Der Kunde vor mir ließ sich 3800 Franken auszahlen und antwortete auf die Routinefrage des Kassiers, in welchen Stücken er es wünsche, mit einem Lächeln: «Sie können mir ja jeden Franken anders geben!»

Die beiden Herren einigten sich dann auf Tausender- und Hunder-

terscheine. Tatsächlich aber könnte man einen Franken auf 3953 Arten in schweizerischen Münzen bezahlen. (5 Rp. auf 3 Arten, 10 Rp. auf 10 Arten, 20 Rp. auf 40 Arten, 50 Rp. auf 406 Arten, 5 Fr. mehr als 5 Millionen!) Wollen Sie meine Rechnung nachprüfen? HL

## Aus der Sekundarschule

Ich behandle in der Französisch-Stunde jene Verben, die im Gegensatz zum Deutschen mit «avoir» konjugiert werden statt mit «être». Ich bedaure diesen Unterschied der beiden Sprachen, und ich bemerke, daß ich das ändern würde, wenn ich es ändern könnte. Stimme aus der hintersten Bank: «Ich schriebe am de Gaul!» O Sch

## Ihre Nerven

beruhigen und stärken Sie bestens, wenn Sie eine Kur mit dem Spezial-Nerventee «VALVISKA» durchführen. Sie schlafen wieder besser, fühlen sich anderntags ausgeruht, gekräftigt und guter Laune. Doppel-Kurpackung und Probepackung in Apoth. u. Drog. Machen Sie einen Versuch.

**VALVISKA**

## Bittere Medizin

Zum kranken Bauern sagt der Arzt: «So und jetzt mientdr de drimal täglich zää Tropfä i Wasser nää.»

«Jä und i was mueß i d s Wasser nää?» wollte der Patient wissen.

cos



Besondere Gelegenheiten ...

sind Geburtstage, sei es Ihr eigener, der Ihrer Frau Gemahlin oder naher Freunde. Da kann man freudigen Rückblick halten, neue Pläne schmieden und fröhlich sein bei einer Flasche HENKELL TROCKEN.

Darum, wenn Sie mich fragen – Geburtstage feiert man mit HENKELL TROCKEN, dem Sekt für Anspruchsvolle.

**HENKELL**  
**TROCKEN**

Henkell Import AG, Zürich  
Telefon 051 / 27 18 97